Nr. 3323-272

TORO

SITEWORK™ SYSTEMS

Schwingpflug

Zusatzgerät für Sitework-Systeme

Modellnr. 22437—990001 & darüber

Bedienungsanleitung

CE

German (D)

Inhalt

	Seite
Einleitung	2
Sicherheit	2
Vibrationsniveau	3
Sicherheitsplaketten	3
Technische Daten	4
Stabilitätswerte	4
Montage	5
Einzelteile	5
Installation des Pflugs an der Zugmaschine	5
Montage des Pflugs	5
Ausbau des Pflugs von der Zugmaschine	6
Betrieb	6
Pflügen	6
Transport des Pflugs	7
Einstellung der Pflugtiefe	8
Tips zum Pflügen	8
Wartung	9
Wartungsintervalle	9
Einfetten	10
Schmieren	10
Lagerung	11
Fehlerbehebung	11

Einleitung

Wir möchten, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Zu Hilfe bei der Wartung, Originalteilen oder anderen Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Toro-Vertragshändler.

Wenn Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder ans Werk wenden, sollten Sie immer die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes angeben. Diese Nummern helfen dem Händler oder dem Service-Repräsentanten, für Ihr spezielles Produkt die passenden Informationen zu beschaffen. Sie finden die Modell- und Seriennummer auf einer Plakette an der Aufnahmeplatte der Zusatzvorrichtung.

Notieren Sie sich hier die Modell- und Seriennummer Ihres Produkts.

Modell-Nr.: _____

Serien-Nr.: _____

Das Warnsystem in dieser Anleitung kennzeichnet mögliche Risiken und besteht aus speziellen Sicherheitshinweisen, die bei der Vermeidung von Verletzungen – möglicherweise sogar Tod – helfen. GEFAHR, WARNUNG und VORSICHT sind Signalwörter, die den Grad der Gefahr kennzeichnen. Auf jeden Fall sollten Sie ungeachtet des Risikos immer sehr vorsichtig sein.

GEFAHR kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwerwiegende Verletzungen oder Tod hervorruft, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG kennzeichnet ein Risiko, das schwerwiegende Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT kennzeichnet ein Risiko, das kleinere Verletzungen hervorrufen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Zwei weitere Begriffe dienen ebenfalls zur Kennzeichnung wichtiger Informationen. “Wichtig” lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere maschinentechnische Informationen, und “Beachte” hebt allgemeine, beachtenswerte Informationen hervor.

Die linke und rechte Geräteseite werden von der normalen Bedienungsposition aus bestimmt.

Sicherheit

Fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer können zu Verletzungen führen. Die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung der Zugmaschine sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ⚠! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR — Sicherheitshinweis. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen oder Tod kommen.

⚠ GEFAHR ⚠

POTENTIELLE GEFAHR
- **Unter dem zu pflügenden Bereich können sich Strom-, Gas- oder Telefonleitungen befinden.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Es kann zu Stromschlägen oder Explosionen kommen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Leitungen unter dem zu pflügenden Bereich markieren und in markierten Bereichen nicht pflügen.**

©**The Toro Company** - **1999**
8111 Lyndale Ave. South
Bloomington, MN 55420-1196

All Rights Reserved
Printed in the USA

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR
- **Kontakt mit dem Pflug kann Verletzungen verursachen.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Der Pflug kann Hände, Füße oder andere Körperteile abtrennen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Hände, Füße und andere Körperteile und Kleidungsstücke von beweglichen Teilen fernhalten.**
- **Vor Einstellung, Reinigung, Reparatur und Inspektion den Pflug auf den Boden herablassen, den Motor abstellen, den Schlüssel abziehen und warten, bis alle Teile stillstehen.**

VARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR
- **Wenn der Motor aus ist, können sich Zusatzgeräte in gehobener Position allmählich absenken.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Durch das absinkende Zusatzgerät könnte jemand eingeklemmt oder verletzt werden.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Immer die Hebevorrichtung absenken, wenn die Zugmaschine abgestellt wird.**

VARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR
- **Wenn der Pflug frei schwingt, können Zuschauer verletzt werden.**
- **Die Zugmaschine kann durch die Trägheit des schwingenden Pflugs umkippen.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Es könnten Personen unter Zugmaschine oder Pflug eingequetscht werden.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Den Pflug immer abgesenkt lassen.**
- **Kurven vorsichtig und langsam fahren.**
- **Bei Betrieb müssen Zuschauer einen Abstand von mindestens 2 m (6 ft) zur Maschine halten.**

Vibrationsniveau

Dieses Gerät hat ein maximales Vibrationsniveau an Hand/Arm von 7 m/s^2 und am ganzen Körper von 0,2 m/s^2, auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach EN 1033 und EN 1032.

Sicherheitsplaketten

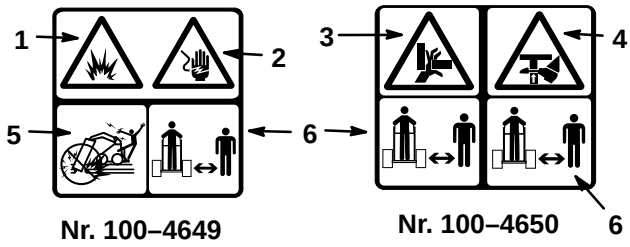


Abbildung 1

1. Explosionsgefahr
2. Stromschlaggefahr
3. Quetschgefahr – Hand
4. Quetschgefahr – Fuß
5. Nicht über unterirdischen Leitungen graben
6. Zuschauer müssen vom Arbeitsbereich fern bleiben

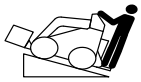
Technische Daten

Hinweis: Technische Daten und Konstruktion können ohne Ankündigung geändert werden.

Breite	73,6 cm (29”)
Länge	89 cm (35”)
Höhe	60 cm (24”)
Gewicht (ohne Messer)	181,5 kg (400 lbs)
Hydraulikmotorhubraum	1,27 in^3/rev (20,8 cc)
Pflugzyklen	1.528 VPM

Stabilitätswerte

Anhand der nachstehenden Tabelle kann der maximale Neigungsgrad des Hangs ermittelt werden, der mit einer Zugmaschine mit installiertem Pflug befahren werden kann. Für die Stabilitätswerte und Hangpositionen in der Tabelle sind im Abschnitt “Stabilitätsangaben” in der Bedienungsanleitung der Zugmaschine die entsprechenden Neigungsgrade aufgeführt.

Position	Stabilitätswert
Vorwärts hangaufwärts 	C
Rückwärts hangaufwärts	D
Seitlich hangaufwärts	C

WICHTIG: Wenn die Zugmaschine eine hintere Bedienungsplattform hat, muß bei Einsatz des Pflugs das Gegengewicht an der Plattform verwendet werden, weil sonst die Zugmaschine unstabil wird.

VARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR
- **Wenn der maximal empfohlene Neigungsgrad überschritten wird, kann die Zugmaschine umkippen.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Wenn die Zugmaschine umkippt, können Personen verletzt werden.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Die Zugmaschine nicht an einem Hang einsetzen, der den maximal empfohlenen Neigungsgrad überschreitet. Siehe dazu die obenstehende Tabelle und die Bedienungsanleitung der Zugmaschine.**

Montage

Einzelteile

BEZEICHNUNG	ST.	VERWENDUNGSZWECK
Schwingpflug	1	Montage des Pflugs
Messer	1	
Voreisen	1	

Installation des Pflugs an der Zugmaschine

Eine vollständige Anleitung zur Installation von Zusatzvorrichtungen an der Zugmaschine und zum Anschluß der Hydraulikschläuche befindet sich in der Bedienungsanleitung der Zugmaschine.

Montage des Pflugs

Installation des Messers

1. Den Pflug ca. 1 m (36”) über den Boden anheben und die Zylinderschlösser anbringen.

2. Den Motor stoppen und den Schlüssel abziehen.

3. Die zwei Sperrstifte von den Sicherungsstiften im Messerbügel und dann die Sicherungsstifte entfernen (Abb. 2).

4. Das Messer in den Messerbügel schieben und mit den vorher entfernten Sicherungsstiften und Sperrstiften in der gewünschten Tiefe befestigen (ein tieferes Motageloch ändert die Arbeitshöhe des Messers um 7,6 cm /3”) (Abb. 2).

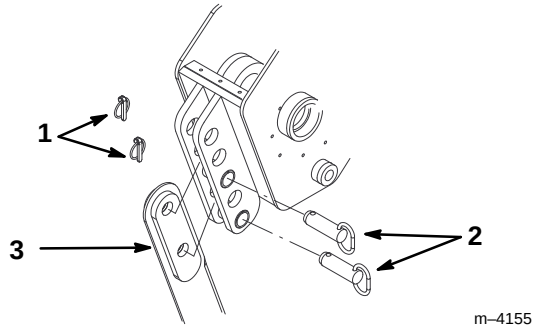


Abbildung 2

1. Sperrstift
2. Sicherungsstift
3. Messer

Installation des Voreisens

1. Die Voreisenstiftschraube um ca. 1,3 cm (0.5”) herausdrehen. Dann mit einem Hammer mehrere Male daraufklopfen, um den Stift zu lösen (Abb. 3).

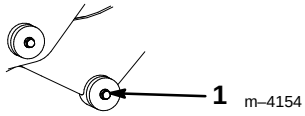


Abbildung 3

1. Voreisenstiftschraube

2. Voreisenstiftschraube, Unterlegscheibe und Voreisenstift entfernen (Abb. 4).

3. Das Voreisen in den Voreisenbügel legen (Abb. 4).

4. Den Voreisenstift durch Bügel und Voreisen schieben und mit Voreisenstiftschraube und Unterlegscheibe befestigen (Abb. 4).

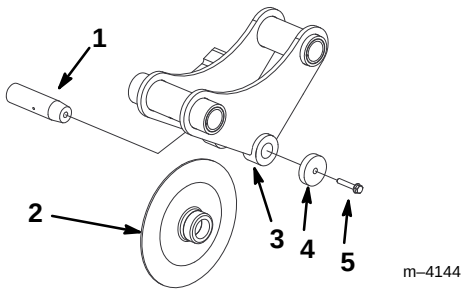


Abbildung 4

1. Voreisenstift
2. Voreisen
3. Voreisenbügel
4. Unterlegscheibe
5. Voreisenstiftschraube

5. Die Schraube mit 45 ft. lbs (61 N·m) anziehen.

Ausbau des Pflugs von der Zugmaschine

Eine vollständige Anleitung zum Ausbau von Zusatzvorrichtungen von der Zugmaschine sowie zum Lösen der Hydraulikschläuche finden Sie in der Bedienungsanleitung der Zugmaschine.

1. Bei vom Boden abgehobenem Pflug den Motor stoppen.
2. Unteren Sperrstift und Sicherungsstift entfernen, mit denen das Messer am Pflug befestigt ist (um das Messer vollständig zu entfernen, müssen oberer und unterer Sperrstift und Sicherungsstift entfernt werden) (Abb. 2).
3. Das Messer hochkippen und wie in Abbildung 5 gezeigt befestigen.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR
- **Wenn das Messer hochgekippt wird, könnte es herunterfallen.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Das Messer kann herunterkippen und ernsthafte Verletzungen verursachen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Das Messer immer sicher halten, wenn es bewegt wird, und Arbeitsschuhe tragen.**

4. Den Pflug nach vorne kippen und auf den Boden bzw. Anhänger herunterlassen, wobei Baum und Voreisen das Gewicht des Pflugs abstützen (Abb. 5).

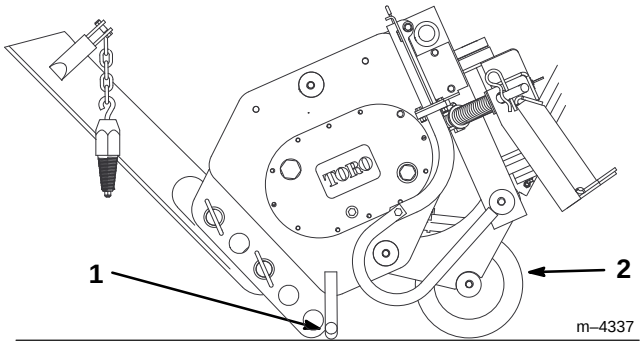


Abbildung 5

1. Baum
2. Voreisen

5. Den Motor abstellen und den Pflug wie in der Bedienungsanleitung der Zugmaschine beschrieben abnehmen.

Betrieb

Hinweis: Zum Heben und Bewegen der Zusatzvorrichtung immer die Zugmaschine verwenden.

Pflügen

1. Die Lünsen zu den äußeren Löchern an den Federstangen schieben, damit sich der Pflug von Seite zu Seite bewegen kann (Abb. 6).

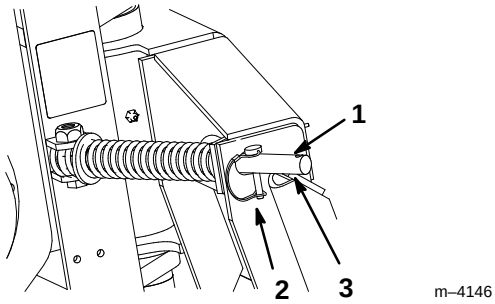


Abbildung 6

1. Äußeres Loch
2. Lünse (im inneren Loch)
3. Federstange

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR
- **Wenn die Lünse entfernt wird, kann der Pflug frei schwingen.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Der Pflug kann gegen Personen schwingen oder die Zugmaschine zum Kippen bringen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Den Pflug in Neutralposition halten, wenn die Lünsen verschoben werden.**

2. Das Gewindeende der Rohrkugel in das Ende des Rohrs drehen, das installiert werden soll. Dabei darauf achten, daß eine feste Verbindung erzielt wird (Abb. 7).

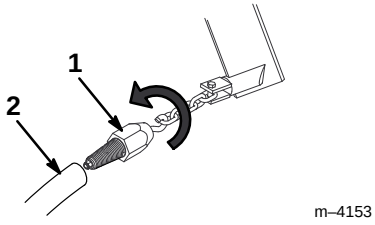


Abbildung 7

1. Rohrkugel
2. Rohr

VARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR
- **Das Gewinde an der Kugel ist scharf.**
- **Bei Verwendung eines Korbgriffs könnten die Drähte ausgefasert werden.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Das Gewinde könnte Verletzungen verursachen.**
- **Die Drähte an einem Korbgriff können Stichwunden verursachen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Vom Gewinde fern bleiben. Die Kugel nur am facettierten Ende über dem Gewinde halten.**
- **Einen ausgefaserten Korbgriff austauschen.**
- **Bei der Arbeit an der Kugel oder an einem Korbgriff Lederhandschuhe tragen.**

3. Wenn die Zugmaschine einen Schalthebel hat, den Hebel auf langsame Position (Schildkröte) stellen.

4. Den Motor starten.

5. Die Zusatzvorrichtungsplatte ganz zurückkippen, damit die Oberseite des Pflugs parallel zum Boden liegt (Abb. 9).

6. Den Pflug so herunterlassen, daß er auf dem Boden aufliegt.

WICHTIG: Immer darauf achten, daß der Pflug auf oder im Boden ist, bevor der Zusatzvorrichtungs-Hydraulikhebel betätigt wird. Andernfalls kommt es zu übermäßigen Vibrationen der Zugmaschine und möglicherweise zu Beschädigungen.

Hinweis: Wenn ein Loch gegraben wird, in das das Messer vor dem Start abgesenkt wird, verringert sich das Risiko, daß das Messer verbogen wird.

7. Den Zusatzvorrichtungs-Hydraulikhebel zur Griffstange ziehen, um den Pflug zu aktivieren.

8. Langsam den Pflug auf die gewünschte Tiefe in den Boden herunterlassen und gleichzeitig die Zugmaschine zurückfahren.

WICHTIG: Wenn die Kugel während des Betriebs aus dem Boden angehoben werden muß, den Zusatzvorrichtungs-Hydraulikhebel loslassen, um den Pflug zu stoppen, bevor er durch die Oberfläche bricht. Wenn mit dem Pflügen fortgefahren wird, nachdem die Oberfläche durchbrochen worden ist, muß die Kugel wieder im Rohr festgezogen werden.

9. Wenn die Arbeit beendet ist, den Zusatzvorrichtungs-Hydraulikhebel loslassen, um den Pflug zu stoppen.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR
- **Beim Pflügen an einem Hang kann der Pflug hangabwärts schwingen, wenn er aus dem Boden gehoben wird.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Wenn der Pflug durch sein eigenes Gewicht zu weit schwingt, kann die Zugmaschine kippen und Verletzungen verursachen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Beim Pflügen an einem Hang den Pflug langsam aus dem Boden heben und schwingen lassen, während sich die Kugel noch im Boden befindet.**

10. Den Pflug soweit aus dem Boden heben, daß die Kugel aus dem Boden gezogen werden kann.

11. Die Zugmaschine rückwärts fahren, um das Rohr weit genug herauszuziehen. Dann vorwärts fahren, um etwas Durchhang in der Leitung zu erzeugen.

12. Den Motor abstellen.

13. Das Rohr aus der Rohrkugel entfernen.

Transport des Pflugs

1. Die Lünsen zu den inneren Löchern an den Federstangen schieben, um seitliche Bewegungen zu verhindern (Abb. 6).

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR
- **Wenn der Pflug nicht gesichert wird, kann er von Seite zu Seite schwingen.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Wenn der Pflug durch sein eigenes Gewicht zu weit schwingt, kann die Zugmaschine umkippen und Verletzungen verursachen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Vor dem Transport den Pflug immer mit den Lünsen in den inneren Löchern der Federstangen sichern.**

2. Die Hubarme gerade soweit anheben, daß das Messer vom Boden abhebt.

WICHTIG: Niemals den Pflug mit ganz gehobenen Armen transportieren.

Einstellung der Pflugtiefe

Normalerweise wird bei der mit dem Messer eingestellten maximalen Tiefe gepflügt. Der Pflug ist aber auch mit einer Anzeigevorrichtung ausgestattet, die es ermöglicht, den Pflug anzuheben und festzustellen, wie hoch über der maximalen Tiefe gepflügt wird.

Die Anzeigevorrichtung befindet sich an der linken Seite des Pflugs und zeigt in Richtung Zugmaschine. Von der Anzeige geht eine Stange bis zum Boden. Wenn der Pflug angehoben wird, bewegt sich der Zeiger an der Anzeige nach unten. Markierungen an der Anzeige geben die Inch über bzw. unter der maximalen Pflugtiefe an. Die Anzeige geht von +5 bis –7,6 cm (+2 bis –3”), wobei Null die maximale Tiefe auf nacktem Boden darstellt und –3 bedeutet, daß sich der Pflug 7,6 cm (3”) über der maximalen Tiefe befindet. Die Anzeige wird in den Abbildungen 8 und 9 gezeigt.

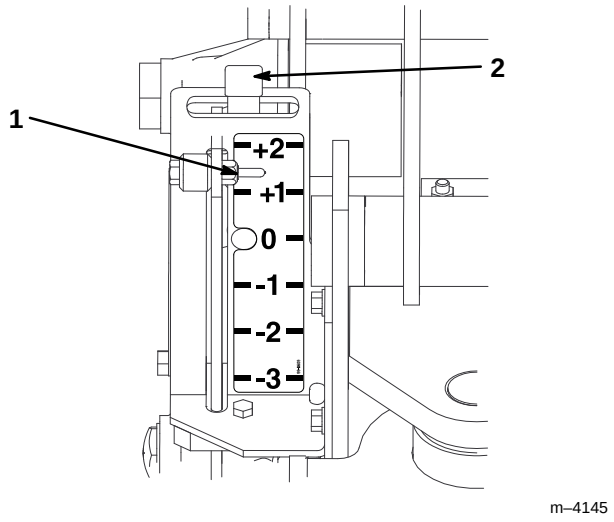


Abbildung 8

1. Tiefenanzeige
2. Anzeigensperrhebel

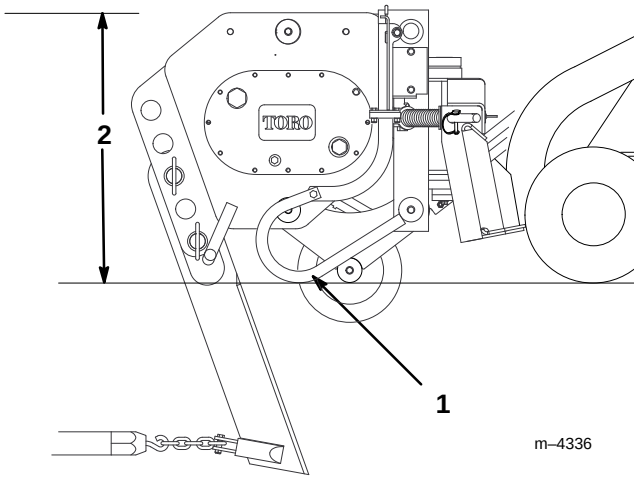


Abbildung 9

1. Anzeigenstange
2. Parallel zum Boden

Beim Pflügen auf nacktem Boden wird die maximale Tiefe auf der Anzeige als Null-Marke angezeigt. Es kann bis zur +1-Marke herunter gepflügt werden, aber in diesem Fall wird der Boden mit der Voreisenachse berührt. Wenn tiefer gepflügt wird, kann das Voreisen beschädigt werden.

Beim Pflügen von grasbedecktem Boden zeigt die Anzeige wegen des Grases ca. 2,5 cm (1”) tiefer an als die tatsächliche Tiefe. In diesem Fall den Pflug auf die gewünschte Voreisentiefe herunterlassen und den Anzeigenwert ablesen.

Wenn der Pflug transportiert oder auf extrem unebenem Gelände gepflügt wird, kann die Anzeige in +2-Position blockiert werden, damit sie nicht beschädigt wird. Dazu die Anzeige manuell auf +2-Position heben und den Sperrhebel nach links ziehen.

Tips zum Pflügen

- Beim Pflügen langer Bahnen ist es empfehlenswert, zwei Haarnadelstifte durch die Feder und die Schnellbefestigungsstifte an der Montageplatte zu stecken (Abb. 10). Dadurch wird sichergestellt, daß sich die Stifte durch die Schwingungen des Pflugs nicht lösen.

Hinweis: Wenn die Schnellbefestigungsstifte keine Löcher für die Haarnadelstifte haben, fragen Sie Ihren Händler nach neuen Schnellbefestigungsstiften.

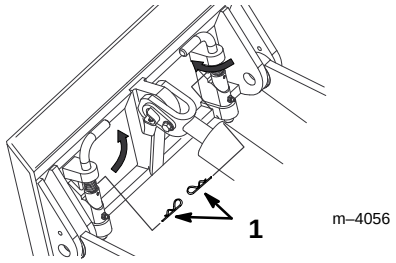


Abbildung 10

1. Haarnadelstifte

- Um den Verschleiß an der Antriebskette der Zugmaschine (falls Ihr Modell damit ausgestattet ist) zu reduzieren, die Kette so spannen, daß der obere Kettenbogen nur 5 cm (2”) Durchhang hat (siehe dazu die Bedienungsanleitung der Zugmaschine).
- Den Arbeitsbereich vor dem Pflügen von Abfall, Zweigen und Steinen reinigen, um eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden.
- Das Pflügen immer mit möglichst niedriger Grundgeschwindigkeit beginnen. Die Geschwindigkeit erhöhen, wenn es die Arbeitsbedingungen zulassen.
- Beim Pflügen immer mit Vollgas arbeiten (maximale Motordrehzahl).
- Immer rückwärts pflügen (d. h. im Rückwärtsgang).
- Wenn die Zugmaschine einen Schalthebel und einen Mengenteiler hat, den Schalthebel auf langsame Position (Schildkröte) und den Mengenteiler auf 10 Uhr-Position stellen.
- Scharfe Kurven beim Pflügen vermeiden, um die Produktivität zu erhöhen und den Boden so wenig wie möglich zu schädigen.
- Wenn an der Zugmaschine die Landwirtschafts- oder Sitework Systems-Reifen angebracht sind, die Reifen der linken Seite nach rechts verlegen und umgekehrt. Dadurch wird erreicht, daß die Reifenlauffläche nach hinten zeigt und beim Einsatz des Schwingpflugs die größtmögliche Zugkraft sichergestellt wird.

Wartung

Wartungsintervalle

Wartungstätigkeit	Bei jedem Einsatz	5 Std.	25 Std.	200 Std.	Wartung bei Lagerung	Notizen
Drehzapfennippel schmieren		X			X	
Getriebeöl – stand kontrollieren			X			
Getriebeöl – wechseln				X		
Abgeblätterte Oberflächen – nachbessern					X	

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR
- **Wenn der Schlüssel im Zündschloß bleibt, könnte jemand den Motor starten.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Ungewollter Motorstart kann schwerwiegende Verletzungen verursachen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN
- **Vor Wartungsarbeiten den Schlüssel aus dem Zündschloß abziehen.**

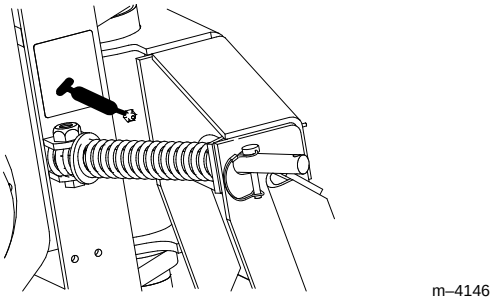
Einfetten

Wartungsintervall/Spezifikation

Alle 8 Betriebsstunden an 6 Schmiernippeln Fett auftragen, siehe Abbildung 11 bis 14. Nach jedem Waschen sofort alle Nippel schmieren.

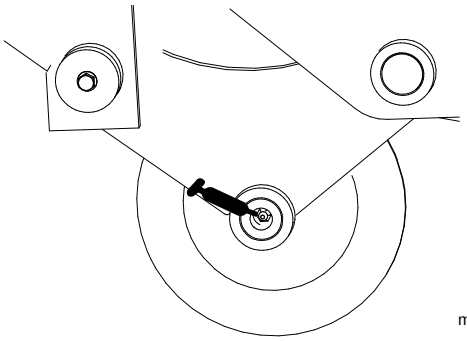
Fettsorte: Allzweckfett.

Nippelpositionen



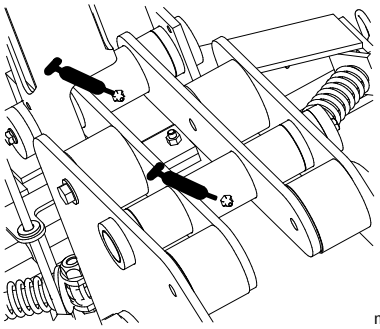
m–4146

Abbildung 11



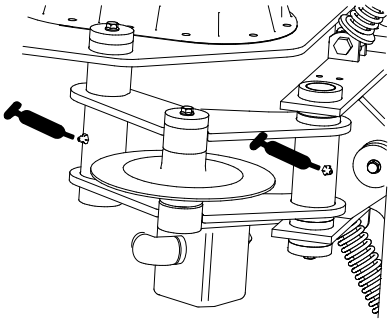
m–4148

Abbildung 12



m–4150

Abbildung 13



m–4151

Abbildung 14

Wie gefettet wird

1. Die Pflug-/Hubarme herunterlassen, den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.
2. Die Schmiernippel mit einem Lappen reinigen.
3. Eine Fettpresse an die Nippel ansetzen.
4. Solange Fett in die Nippel pumpen, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Überschüssiges Fett abwischen.

Schmieren

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Getriebeölstand alle 25 Betriebsstunden kontrollieren und alle 200 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr das Öl wechseln, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Getriebeölsorte: SAE 90–140 API Service GL–4 oder GL–5

Nachfüllvolumen: 3 Pints.

Kontrolle des Getriebeöls

1. Zugmaschine und Pflug auf einer ebenen Oberfläche abstellen und die Zusatzvorrichtung absenken, damit sich der Pflug auf dem Boden befindet.
2. Den Motor stoppen und den Schlüssel abziehen.
3. Die durchsichtige Glasanzeige an der Seite des Getriebes kontrollieren (Abb. 15). Das Getriebeöl sollte am roten Punkt in der Mitte der Anzeige stehen.
4. Bei zu niedrigem Getriebeölstand die Einfüllschraube (Abb. 15) entfernen und das Getriebe mit Öl auffüllen, bis es den roten Punkt in der Anzeige erreicht hat.

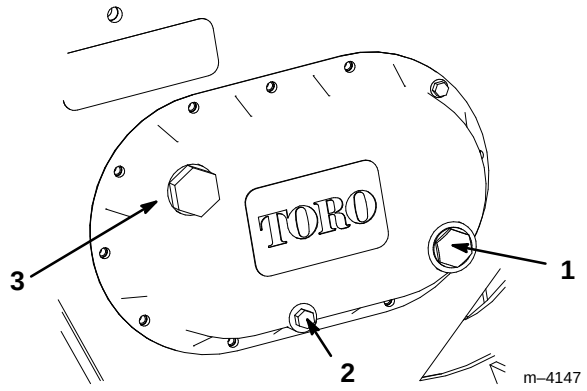


Abbildung 15

1. Glasanzeige
2. Ablaßschraube
3. Einfüllschraube

5. Die Einfüllschraube wieder anbringen.

Getriebeölwechsel

1. Zugmaschine und Pflug auf einer ebenen Oberfläche abstellen und die Zusatzvorrichtung absenken, damit sich der Pflug auf dem Boden befindet.

2. Den Motor stoppen und den Schlüssel abziehen.

3. Einen geeigneten Behälter zum Auffangen des Öls unter den Pflug stellen.

4. Die Ablaßschraube (Abb. 15) entfernen und das Öl in den Behälter laufen lassen.

5. Danach die Ablaßschraube wieder fest anbringen.

6. Die Einfüllschraube (Abb. 15) entfernen und das Getriebe mit Öl auffüllen, bis es den roten Punkt in der Anzeige erreicht hat.

7. Die Einfüllschraube wieder anbringen.

Lagerung

1. Vor längerer Lagerung das Gerät mit mildem Reinigungsmittel und Wasser waschen.

2. Den Pflug einfetten.

3. Das Getriebeöl kontrollieren.

4. Alle Schrauben und Muttern kontrollieren und festziehen. Alle beschädigten oder defekten Teile reparieren oder austauschen.

5. Darauf achten, daß alle Hydraulikkupplungen miteinander verbunden sind, damit Verunreinigung der Hydraulikanlage vermieden wird.

6. Alle zerkratzten oder blanken Metallflächen nachstreichen. Farbe erhalten Sie bei Ihrem Händler.

7. Das Gerät in einer sauberen, trockenen Garage o. ä. aufbewahren und abdecken, damit es geschützt wird und sauber bleibt.

Fehlerbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MASSNAHME
Der Pflug läuft nicht	1. Hydraulikkupplung nicht richtig angeschlossen	1. Alle Kupplungen kontrollieren und befestigen
	2. Defekte Hydraulikkupplung	2. Kupplungen kontrollieren und defekte Kupplungen austauschen
	3. Behinderung in einem Hydraulikschlauch	3. Behinderung finden und beseitigen
	4. Zusatzventil an der Zugmaschine öffnet nicht	4. Ventil reparieren

TORO®